



LISA ELSÄSSER
DA WAR DOCH WAS
 GEDICHTE

GEBUNDEN, 80 SEITEN
 ISBN 978-3-905910-39-1
 CHF 29.–, EURO 22.–

In ihrer neuen Gedichtsammlung „Da war doch was“ bricht Lisa Elsässer das lokale Umfeld, das sie mitunter beschreibt, immer wieder auf, indem sie die Vorstellungskraft dem Alltag vorhält. Und nicht etwa umgekehrt. Aufgrund der Verflechtung von Perspektiven und Zeiten geraten die Gedichte zu Geschichten, die auf eine Wendung zusteuern, an welcher der Leser mit Spannung rätselt.

Manchmal sind es Figuren, manchmal das Ich oder ein Du, worin sich Poesie und Todesnähe widerspiegeln. Damit bewegt sich die Autorin am Rande des Schreibens, dort, *wo der Wind im Spiegel einer Pfütze dein Weinen schraffiert*. Ihr gelingt aber gerade dadurch, den Hintergrund der Zerrissenheit, der das Umfeld prägt, spürbar zu machen. Wir alle sind in vielfältiger Weise Reisende, indem wir pendeln zwischen Trostlosigkeit und Lebensmeisterung, zwischen Resignation und dem Kampf um Würde.

In der Differenziertheit und in der Poesie der Bilder, die sie heraufbeschwört, öffnen sich Zugänge, entstehen Verbindungen, werden Reisen vorbereitet. Die Entscheidung, an welcher Haltestelle wir aussteigen wollen, fällt man oft erst unterwegs.

Lisa Elsässer-Arnold,

1951 in Bürglen, Kanton Uri, geboren und mit acht Geschwistern aufgewachsen, lebt seit 1986 in Walenstadt, ist verheiratet und Mutter eines zwanzigjährigen Sohnes. Ausbildungen als dipl. Krankenschwester, dipl. Buchhändlerin und dipl. Bibliothekarin. Dreijährige berufsbegleitende Ausbildung am Institut für körperzentrierte Psychotherapie. Von 2003-2005 absolvierte sie den Literaturlehrgang an der EB in Zürich (Peter Morf), von 2005-2008 studierte sie am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig.



”

*wird zum tagesende
 die fledermaus übers wasser*

schwirren

*wird unser tag ein
 ende nehmen in gleicher*

leichtigkeit

*wird unser ende
 ein tag sein der die dämmerung*

belebt

*wird er leicht dieser
 flug ins ungewisse und*

vielleicht

*wird einer alleine die fledermaus
 sehen das schwirren durch*

erinnerung

geräuschloser flug

Veröffentlichungen und Preise

2002: Gewinnerin des Kurzgeschichtenwettbewerbs (Liechtensteiner-Tagblatt).

2003: Rilke-Lyrikpreis in Sierre.

Seit 2006 regelmässige Veröffentlichungen im Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung.

2007: Anthologie des Deutschen Literaturinstituts Leipzig: Lyrik und lyrische Kurzprosa.

2007: Werkbeitrag Kanton St. Gallen.

2008: Förderbeitrag Zentralschweizer Literaturförderung: Lyrik und Kurzprosa.

2008: Auszeichnung beim Schreibwettbewerb Pantograph und des SGB.

2008: Gedichtband OB UND DARIN, edition pudelundpinscher.

2008: Anthologie des Feldkircher-Lyrik-Wettbewerbs.

2010: Gewinnerin Lyrikpreis München.

2011: DIE FINTEN DER LIEBE, Prosa, Zytglogge. GENAU SO SAG ES, Gedichte, Wolfbach.

Werkbeitrag Pro Helvetia.

Förderbeitrag UBS-Kulturstiftung

2012: Auszeichnung erster Zürcher Lyrikpreis.